

Ausflug zur SISQA

Am Donnerstag, dem 10.12.2009 hat die vierte Klasse einen Ausflug zur SISQA gemacht. Zuerst sind wir mit dem Bus zum Messegelände in Toulouse gefahren. Dort fand die SISQA statt.

Es gab dort viel zu sehen, zum Beispiel Kühe, Esel und Fische. Wir fingen in der Halle mit den Tieren an, die wir streicheln durften. Außerdem gab es dort Bienen, Küken, Truthähne, Hühner, Gänse, Pferde, Schweine, Ziegen, Schafe und einen Hund. Bei den Kühen hat uns ein Mann erklärt, wie die elektrische Melkmaschine funktioniert. Wir durften auch frisch gemolkene Milch trinken. Die hat sehr lecker geschmeckt.

Als wir die Schweine beobachtet haben, schmiss sich die Sau einfach hin, als sie schlafen wollte, ohne darauf zu achten, ob noch ein Ferkel zufällig darunter lag oder nicht. Ein Ferkel hat ganz laut gequiekt, weil sich die Sau fast draufgeschmissen hat. Danach habe ich mich nicht mehr getraut hinzuschauen. Als die Sau wieder aufstand, wollten alle Ferkel trinken und waren unter der Sau.

Nachdem wir uns die Tiere angesehen hatten, sind wir in eine riesige Halle gegangen, wo wir unsere Geschmäcker getestet haben. Wir haben einen Teller bekommen, auf dem Butter, bittere Schokolade und zwei Stücke Brot lagen. Zuerst mussten wir ein kleines Stück der bitteren Schokolade probieren. Danach brannte, glaube ich, allen aus unserer Klasse der Hals, weil es so bitter schmeckte. Dann haben wir uns eine der Brotscheiben genommen und dort Butter draufgestrichen. Wir haben ein kleines Stück Schokolade auf das Brot gelegt und da schmeckte es auf einmal süß.

Wir gingen weiter zu einem anderen Platz und dort haben wir ein Spiel gespielt. Und zwar haben wir Geruchsschachteln bekommen und haben uns dann in vier Gruppen aufgeteilt. Welche Gruppe den Geruch richtig erkannt hat, durfte auf einem kleinen Feld in der Mitte einen Klotz weitersetzen. Jede Gruppe besaß einen Klotz. Das hat Spaß gemacht. Nach dem Spiel gingen wir weiter. Wir haben einen ganz bitteren Kakao bekommen, wo noch kein Zucker drin war. Auf einem Teller reichte man uns einen Kakaobecher, außerdem zwei Zuckertütchen und einen Löffel. Wir sollten versuchen, in den Kakao so viel Zucker zu streuen, bis er süß schmeckte. Ich habe beide Tüten gebraucht und dann war er immer noch nicht besonders süß.

Nun sind wir in eine Kantine gegangen, in der es ganz eklig nach Klo roch. Dort haben wir unser Essen ausgepackt, das wir aus der Kantine der Deutschen Schule Toulouse mitgenommen hatten.

Nach der Pause mussten wir auch schon wieder zurück zur Schule.